

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital		
Gremium:	Stadtrat		
Sitzung am:	9. März 2023		
Sitzungsort:	Rathaus Potschappel Ratssaal		
Sitzungsbeginn:	18:15 Uhr	Sitzungsende:	19:20 Uhr

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

Herr Rumberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er weist darauf hin, dass eine Verletzung von Form und Frist der Ladung als geheilt gilt, wenn ein Mangel nicht spätestens jetzt geltend gemacht wird. Hierzu gibt es keine Einwendungen. Herr Rumberg nimmt den Tagesordnungspunkt 10 (B 2023/014 – Vergabe von Dienstleistungen: Erweiterung Programmbetreuung Fördergebiet „Urbanität am Fluss“ für das Quartiersmanagement) von der Tagesordnung. Weitere Änderungen gibt es nicht, somit ist die geänderte Tagesordnung angenommen und die Nummerierung der Tagesordnungspunkte ändert sich entsprechend.

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Stadtrat
Sitzung am:	9. März 2023

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschriften vom 8. Dezember 2022 und 5. Januar 2023
3. Informationen aus der Stadtverwaltung
4. Berichterstattung der Seniorenbeauftragten
5. Berufung von sachkundigen Einwohnern und deren Vertretern im Technischen und Umweltausschuss
6. Umbesetzungen in den Aufsichtsräten städtischer Gesellschaften
7. (Vorlagen-Nr.: B 2023/008)
Wahl eines Vertreters für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen“ KISA
8. (Vorlagen-Nr.: B 2023/009)
Abschluss eines Mietvertrages für eine Kindertageseinrichtung im Areal "Sächsischer Wolf" und Übertragung der Trägerschaft
9. (Vorlagen-Nr.: B 2023/012)
IT-Servicevertrag für alle in Schulträgerschaft der Stadt Freital befindlichen Objekte sowie die städtischen Kindertageseinrichtungen
10. Anfragen der Stadträte

Tagesordnungspunkt 1

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Rumberg stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnungspunkt 2

Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschriften vom 8. Dezember 2022 und 5. Januar 2023

Herr Weichlein führt aus, dass es zur Niederschrift vom 8. Dezember 2022 von Frau Forberg Einwendungen, worauf die Verwaltung schriftlich Stellung genommen hat, gab. Frau Forberg ist mit den vorgeschlagenen Änderungen einverstanden, so dass die Niederschrift entsprechend geändert werden kann. Ein Austauschblatt wird den Stadträten zugehen.

Da es keine weiteren Einwände gibt, ist die Niederschrift des Stadtrates vom 8. Dezember 2022 einschließlich des Austauschblattes Seite 16 angenommen.

Zur Niederschrift vom 5. Januar 2023 gibt es keine Einwendungen.

Tagesordnungspunkt 3

Informationen aus der Stadtverwaltung

Herr Rumberg informiert zu folgenden Themen:

- Vandalismus/Lärmbelästigung im Windbergpark, wo eine Tischtennisplatte zerstört und für sachdienliche Hinweise zur Ergreifung der Täter eine Belohnung von der Verwaltung ausgesetzt wurde. Dadurch konnte auch der Täter ermittelt werden und die Belohnung wurde an den Hinweisgeber ausgezahlt. Es werden nunmehr Schritte eingeleitet, um neben den strafrechtlichen Belangen auch die zivilrechtlichen Ansprüche gegenüber dem Täter geltend machen zu können.
- Zur Lärmbelästigung am Busbahnhof gab es eine Gesprächsrunde mit der Polizei und dem Ordnungsamt. Aufgrund der zentralen Lage und des hohen Publikumsverkehrs ist der Ort stärker belastet als andere Orte in der Stadt Freital. Aber laut Polizeistatistik ist er kein Brennpunkt. Um die auftretenden Probleme zu entschärfen, wurde festgelegt, die Streifentätigkeit zu erhöhen und zusätzlich gemeinsame regelmäßige Bestreifungen der Polizei und des Ordnungsamtes vorzunehmen. Herr Rumberg bittet die Bürger, ordnungsrechtlich relevante Lärmbelästigungen zur Anzeige zu bringen, um sowohl in der Nachverfolgung sowie in der Erfassung der Täter verwertbare Ergebnisse erzielen zu können. Weiterhin werden weitere Lösungsansätze im Bereich der präventiven Arbeit entwickelt, um Problemlagen wie Vandalismus, illegale Müllablagerungen, Graffiti oder Lärmbelästigungen zu minimieren.
- Der „Offene Brief für Frieden in Europa gegen jeden Krieg“ hat beim Freistaat sowie bei der Kommunalaufsicht Reaktionen hervorgerufen. Die Kommunalaufsicht hat sich mit einem entsprechenden Schreiben an Herrn Rumberg gewandt, aus dem er ausführlich zitiert. Darin wird unter anderem um rechtsaufsichtliche Prüfung der Rechtmäßigkeit eines etwaigen dem Brief zugrundeliegenden Stadtratsbeschlusses gebeten, mit dem Verweis auf die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes zur Befassungskompetenz der Gemeinden. Herr Rumberg geht auf das Urteil ein und

bemerkt, dass das Verfassungsgericht festgestellt hat, dass eine Gemeinde als hoheitlich handelnde Gebietskörperschaft von Rechtswegen darauf beschränkt ist, sich mit Angelegenheiten des örtlichen Wirkungskreises zu befassen, soweit ihr nicht Auftragsangelegenheiten vom Staat zugewiesen worden sind. Herr Rumberg fasst zusammen, dass die Kommunalaufsicht nunmehr fragt, ob der offene Brief auf einem Stadtratsbeschluss beruht und auf wessen Initiative er erstellt wurde sowie wie die Unterzeichnung durch einen Teil des Stadtrates zu Stande gekommen ist. Weiterhin wird um die Darlegung gebeten, worin die Stadt Freital den örtlichen Bezug des Briefinhaltes zu sich selbst sieht. Herr Rumberg zitiert des Weiteren ausführlich aus seiner entsprechenden Antwort an die Kommunalaufsicht. Ihm ist Bürgernähe sehr wichtig, weshalb er mit Bürgerinnen und Bürgern persönlich ins Gespräch kommt und ihre Anliegen und Sorgen aufnimmt. Als oberster Repräsentant der Freitaler und Vertreter der Stadt gehört es zu den Aufgaben des Oberbürgermeisters, die Meinung der Mehrheit des Stadtrates zu vertreten und diese in den zuständigen Stellen vorzubringen. Aufgrund dessen hat sich Herr Rumberg dafür entschieden, diesen offenen Brief zu verfassen und den Stadträten angeboten, diesen mit zu unterzeichnen. Er fügt hinzu, dass der Brief weder in einer Sitzung des Stadtrates sowie seinen Ausschüssen diskutiert noch ein Stadtratsbeschluss dazu gefasst wurde.

Frau Dr. Darmstadt und Herr Müller betreten während der Ausführungen von Herrn Rumberg den Saal. Somit sind 30 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Funk informiert, über die am 7. März 2023 ohne Auflagen eingegangene Bestätigung der Rechtsaufsicht über die Gesetzmäßigkeit des Haushaltes für das Jahr 2023. Somit kann jetzt das abschließende Bekanntmachungsverfahren eingeleitet werden und zum 1. April 2023 wird ein vollzugsreifer Haushalt vorliegen.

Herr Weichlein informiert zur Besetzung der Ausschüsse, dass im Jahr 2021 das Benennungsverfahren eingeführt wurde, so dass die Fraktionen ihre Änderungen entsprechend bekanntgeben müssen. Die nunmehrige Besetzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses, des Technischen und Umweltausschusses sowie des Sozial- und Kulturausschusses wird den Stadträten an der Leinwand gezeigt. Herr Weichlein fügt hinzu, dass dies den Stadträten schriftlich noch zugehen wird.

Weitere Informationen aus der Stadtverwaltung gibt es nicht.

Tagesordnungspunkt 4

Berichterstattung der Seniorenbeauftragten

Herr Rumberg begrüßt Frau Weigel.

Frau Weigel geht anhand einer Präsentation auf ihren Arbeitsbericht für 2021 und 2022 als Seniorenbeauftragte ein.

Herr Rumberg unterbricht Frau Weigel kurz in ihren Ausführungen als es um die Buslinie 169 von Weißig nach Pesterwitz geht und bemerkt, dass er vom Geschäftsführer des Regionalverkehrs Sächsische Schweiz-Osterzgebirge einen Anruf bekommen hat, wonach die Linie 169 wirtschaftlich nicht mehr darstellbar ist. Er wirbt deshalb dafür, dass die Linie auch von den Bürgern angenommen werden muss.

Frau Weigel stimmt Herrn Rumberg zu und führt ihren Arbeitsbericht fort.

Herr Rumberg bedankt sich bei Frau Weigel für ihre Ausführungen und ihre geleistete Arbeit

als Seniorenbeauftragte. Er wünscht weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Tagesordnungspunkt 5

Berufung von sachkundigen Einwohnern und deren Vertretern im Technischen und Umweltausschuss

Herr Weichlein führt aus, dass über das Verfahren der Berufung von sachkundigen Einwohnern des Technischen und Umweltausschusses und deren Vertretern im Ältestenrat gesprochen wurde. Er fügt hinzu, dass die Berufung der sachkundigen Einwohner des Sozial- und Kulturausschusses nicht auf der Tagesordnung steht, da dies zur Erstellung der Einladung noch kein Thema war. Es wird aber im Stadtrat am 4. April 2023 auf der Tagesordnung stehen. Herr Weichlein verweist auf die entsprechende Besetzung, die den Stadträten an der Leinwand gezeigt wird und bemerkt, dass es alles bekannte Namen sind.

Herr Rumberg fragt, ob es seitens der Stadträte Änderungen gibt.

Da es keine Änderungen gibt, bringt Herr Rumberg die Berufung der sachkundigen Einwohner und deren Vertreter im Technischen und Umweltausschuss zur Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 017/2023

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beruft folgende sachkundige Einwohner und deren Vertreter in den Technischen und Umweltausschuss:

<u>Mitglied</u>	<u>Vertreter</u>
1. Reinhardt, Karsten (AfD)	Langer, Ralf
2. Müller, Hans-Gunther (BfF)	Simon, Christian
3. Darmstadt, Johannes (CDU)	Üregi, Steffen
4. Gliemann, Daniel (FWF)	Maahs, Jens
5. Lehmann, Steffen (ML)	Weiner, Holger
6. Knauth, Cornelia (FDP)	

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	30
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 6

Umbesetzungen in den Aufsichtsräten städtischer Gesellschaften

Herr Weichlein bemerkt, dass das Verfahren ebenfalls im Ältestenrat besprochen wurde. Er fügt hinzu, dass die Umbesetzung ab 1. April 2023 gültig sein wird. Es wird ebenfalls vorgeschlagen alle sechs Aufsichtsräte im Block abzustimmen. Die Besetzungen der Aufsichtsräte werden den Stadträten an der Leinwand gezeigt.

Herr Rumberg fragt, ob es zur Vorgehensweise und zu den Besetzungen Einwände gibt.

Da es keine Einwände gibt, bringt Herr Rumberg alle sechs Aufsichtsräte im Block zur

Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 018/2023

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital einigt sich mit Wirkung ab dem 1. April 2023 auf die Besetzungen der nachfolgend genannten Aufsichtsräte wie folgt:

Wohnungsgesellschaft Freital mbH: Steffen Frost, Thomas Prinz, Heike Druhm, Christian Simon, Jörg Mumme, Jörg Müller, René Neuber und Uwe Rumberg;

Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH: Torsten Heger, Steffen Frost, Heidrun Weigel, Steffen Schütz, Ines Kummer, Uwe Jonas, Frank Gliemann und Peter Pfitzenreiter;

Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH: Ute-Maria Frost, Andreas Just, Candido Mahoche, Alexander Frenzel, Peter Heinzmann, Uwe Jonas, Matthias Koch und Helmut Weichlein;

Technische Werke Freital GmbH: Torsten Heger, Michael Zscherper, Dr. Franziska Darmstadt, Jens Giebe, Daniela Forberg, Wolfgang Schneider, Claudia Mihály-Anastasio und Katrin Reis;

Freitaler Stadtwerke GmbH: Mathias Dylla, Wolfgang Schneider und Harry Retz;

Technologie- und Gründerzentrum Freital GmbH: Michael Zscherper, Andreas Just, Jutta Ebert, Lars Tschirner, Harry Retz, Martin Rülke, Jens Maahs und Andreas Funk.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	30
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 7

B 2023/008

Wahl eines Vertreters für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen“ KISA

Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 2. März 2023

Herr Rumberg geht kurz auf die Sach- und Rechtslage der Beschlussvorlage ein.

Seitens der Stadträte gibt es keinen Diskussionsbedarf, somit folgt die Beschlussfassung.

Beschluss-Nr.: 019/2023

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital wählt den Hauptamtsleiter Herrn Holger Leuschner gemäß § 52 Abs. 3 Satz 1 2. HS SächsKomZG zum Vertreter in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen“ KISA.

Für den Fall der Verhinderung wird dessen Vertretung in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen“ KISA durch den in der Allgemeinen Dienstanweisung festgelegten Abwesenheitsstellvertreter wahrgenommen.

Abstimmungsergebnis

Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	30
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 8**B 2023/009****Abschluss eines Mietvertrages für eine Kindertageseinrichtung im Areal "Sächsischer Wolf" und Übertragung der Trägerschaft**

Vorberatung Sozial- und Kulturausschuss

am 28. Februar 2023

Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss

am 2. März 2023

Frau Druhm erklärt sich als befangen und verlässt das Gremium. Somit sind 29 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Pfitzenreiter erläutert ausführlich die Sach- und Rechtslage der Beschlussvorlage. Er fügt hinzu, dass es seitens der Stadträte von Anfang an, als das Thema Ansiedlung einer Kindertageseinrichtung in dem Areal „Sächsischer Wolf“ angesprochen wurde, Zustimmung gab. In den Vorberatungen kam die Frage auf, wie es sich mit der Indexmiete verhält, worauf Herr Pfitzenreiter ausführt, dass der Zeitpunkt, wo der Index festgestellt wird, der Mietbeginn ist, was wiederum der Zeitpunkt der Übergabe der Mieteinheit ist. Somit ist nicht jede prozentuale Änderung geltend zu machen, sondern es muss eine Abweichung von mehr als 5 % geben.

Herr Retz möchte wissen, ob eine Miete von ca. 14,00 Euro/m², so wie hier, angemessen ist.

Herr Pfitzenreiter führt aus, dass in dem Fall bei der Miete das Außengelände mit inkludiert ist. Ob diese Miete jetzt angemessen ist, kann er nicht sagen, aber bei Neubauprojekten im Wohnbaubereich sind solche Mietpreise nicht unüblich.

Herr Weinholtz begrüßt die Regelung mit der Indexmiete.

Herr Pfitzenreiter ergänzt, dass die Miethöhe vor der steigenden Inflation vereinbart wurde und auch seitens des Investors im Nachgang nicht noch einmal nachverhandelt worden ist.

Frau Dr. Darmstadt widerspricht Herrn Pfitzenreiters Aussage, alle Stadträte hätten sich für die Kindertageseinrichtung ausgesprochen. Sie hat beispielsweise im Sozial- und Kulturausschuss für die Vertagung der Beschlussvorlage geworben, da in ihren Augen noch einige Dinge unklar sind. Letztendlich hat sie sogar gegen die Beschlussvorlage gestimmt, was sie wie folgt begründet: In der Haushaltsdiskussion wurde festgestellt, dass die Stadt Freital einen fehlenden Haushaltsausgleich hat und somit „der Gürtel enger geschnallt werden muss“. Mit diesem Hintergrund fragt sich Frau Dr. Darmstadt, ob jetzt ohne Not ein Mietvertrag für eine Kindertageseinrichtung geschlossen werden muss, welcher laut Aussage der Verwaltung die gleichen Kosten verursacht wie ein ungeförderter Neubau. Da laut Bedarfsplanung kein Mangel an Betreuungsplätzen zu verzeichnen ist, spricht sich Frau Dr. Darmstadt gegen diese Kindertageseinrichtung aus. Weiterhin bemerkt sie, dass es mit der Diakonie Dippoldiswalde über die Container am Windberg einen Mietvertrag bis 2027 gibt, wobei es damals hieß, dass nach 15 Jahren die Container abgezahlt sind, weshalb die Miete für die Container recht hoch ist. Sie führt weiterhin aus, dass geburtenschwache Jahrgänge

kommen und deshalb sicherlich zu gegebener Zeit ein Ersatz für die Container notwendig werden würde, aber muss dies jetzt für den Preis sein. Frau Dr. Darmstadt hat ebenfalls Bedenken, was den zweiten Rettungsweg betrifft, da sich die Kindertageseinrichtung auf dem Dach befindet und dies sicherlich Probleme bereiten wird. Sie ist auch nicht davon überzeugt, dass eine Kindertageseinrichtung ein Stadtzentrum mehr beleben würde.

Frau Mihály-Anastasio betritt den Saal. Somit sind 30 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Pfitzenreiter führt zur Thematik zweiter Rettungsweg aus, dass dieser nicht problematisch werden wird, da das zweite Obergeschoss nunmehr anderweitig genutzt werden soll und somit eine separate Zugänglichkeit vorhanden sein wird, die dann auch als Rettungsweg fungiert. Bezüglich der Gegenstimme von Frau Dr. Darmstadt bemerkt er, dass in Zeiten der Präsentation des Investors im Stadtrat kaum Gegenwehr vernommen werden konnte, weshalb nunmehr auch die vorliegende Beschlussvorlage erarbeitet wurde. Herr Pfitzenreiter ist schon der Meinung, dass eine Kindertageseinrichtung für Leben im Stadtzentrum sorgt sowie eine Bereicherung des vorhandenen Betreuungsangebotes ist.

Frau Ebert erläutert, dass innerhalb der CDU-Fraktion lange über die Wirtschaftlichkeit der Einrichtung diskutiert wurde, welche auch immer unter Beobachtung stehen muss, da es nicht einfach werden wird, eine relativ kleine Einrichtung wirtschaftlich zu betreiben. Aufgrund noch fehlender Informationen, die mittlerweile aber gegeben werden konnten, haben sich die Vertreter der CDU-Fraktion im Finanz- und Verwaltungsausschuss entsprechend enthalten; jetzt wird die CDU-Fraktion mehrheitlich der Beschlussvorlage zustimmen.

Herr Pfitzenreiter bemerkt zum wirtschaftlichen Betrieb der Einrichtung, dass bereits von Anfang an wie auch zukünftig verschiedene Akteure (z.B. Stadtbauamt, Technische Werke Freital GmbH usw.) an dem Planungsprozess beteiligt sind, so dass auch auf die Bedürfnisse der Stadt eingegangen wird.

Herr Just möchte wissen, da sich die Kindertageseinrichtung im ersten Obergeschoss befinden wird, wie der Zugang geregelt ist.

Herr Pfitzenreiter antwortet, dass es einen Aufzug sowie ein Treppenhaus geben wird.

Herr Just erwidert, dass Kinder alleine grundsätzlich keinen Aufzug benutzen dürfen. Er fügt hinzu, dass die Stadt Dresden eine Verordnung hat, dass Kindertageseinrichtungen nur im Erdgeschoss sein dürfen.

Herr Pfitzenreiter erläutert, dass es bereits einige Einrichtungen gibt, die sich über zwei Etagen erstrecken. Die Betreuung der Kinder beginnt ja erst, wenn die Kinder das erste Obergeschoss erreichen, somit ist es in der elterlichen Fürsorge, dass die Kinder nicht alleine den Aufzug nutzen.

Herr Tschirner begrüßt die Beschlussvorlage, da damit auch die Trägervielfalt in der Stadt Freital erhalten bleibt.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht, somit folgt die Beschlussfassung der Vorlage.

Beschluss-Nr.: 020/2023

- 1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital ermächtigt den Oberbürgermeister zum Abschluss eines Mietvertrages mit der Schoofs Immobilien GmbH über eine Kindertageseinrichtung im Areal „Sächsischer Wolf“ für die Dauer von 15 Jahren und einer anfänglichen Kaltmiete von 9.795,00 Euro/Monat. Im Mietvertrag ist zu regeln, dass ab Übernahme der Mietflächen die bisherigen finanziellen**

Belastungen der Großen Kreisstadt Freital aus der Refinanzierung der Investitionskosten der Kindertagesstätte „Am Windberg“ entfallen.

2. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt, diese Einrichtung als Ersatz für die Kindertageseinrichtung „Am Windberg“ in die Bedarfsplanung der Stadt Freital aufzunehmen.
3. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt, die Trägerschaft für den Betrieb dieser Kindertageseinrichtung auf die Diakonie Dippoldiswalde zu übertragen.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	31
Davon stimmberechtigt:	30
Ja-Stimmen:	28
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltungen:	1
Befangen:	1

Tagesordnungspunkt 9	B 2023/012
IT-Servicevertrag für alle in Schulträgerschaft der Stadt Freital befindlichen Objekte sowie die städtischen Kindertageseinrichtungen	

Vorberatung Sozial- und Kulturausschuss am 28. Februar 2023
Vorberatung Finanz- und Verwaltungsausschuss am 2. März 2023

Frau Druhm kommt wieder ins Gremium. Somit sind 31 Stimmberechtigte anwesend.

Seitens der Stadträte gibt es keinen Diskussionsbedarf. Somit folgt die Beschlussfassung der Vorlage.

Beschluss-Nr.: 021/2023

1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital stimmt dem Abschluss eines „IT-Geschäftsbesorgungsvertrages Schulen und Kindertageseinrichtungen“ zwischen der Stadt Freital und der WBF-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH, Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft, in Höhe von anfänglich 119.000,00 Euro (brutto) zu.
2. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beauftragt den Oberbürgermeister in einer Gesellschafterversammlung der WBF-Wirtschaftsbetriebe Freital GmbH, Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft, folgende Beschlüsse zu fassen:
 - Die Gesellschafterversammlung der WBF stimmt dem Abschluss eines „IT-Geschäftsbesorgungsvertrages Schulen und Kindertageseinrichtungen“ mit der Großen Kreisstadt Freital ab dem 1. April 2023 sowie der damit im Zusammenhang stehenden Änderung der Belegschaftsgröße um 2 Personalstellen IT zu.
 - Die Gesellschafterversammlung gibt zusätzlich zum beschlossenen Wirtschaftsplan 2023 ein Kostenbudget in Höhe von 100.000,00 Euro netto und 56.000,00 Euro netto für Investitionen in noch anzuschaffende erforderliche

Hardware frei.

Abstimmungsergebnis	
Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	31
Davon stimmberechtigt:	31
Ja-Stimmen:	31
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnungspunkt 10

Anfragen der Stadträte

Herr Tschirner geht nochmal auf die Thematik der Seniorenarbeit ein und bedankt sich neben Frau Weigel auch bei den ehrenamtlichen Bürgern, die im Hintergrund Frau Weigel bei ihrer Arbeit unterstützen und sich für die Senioren einsetzen. In dem Zusammenhang fragt Herr Tschirner, was von dem Seniorenkonzept, was im Jahr 2022 beschlossen wurde, bereits umgesetzt ist bzw. sich in Umsetzung befindet. Weiterhin regt Herr Tschirner an, dass die Jubiläen wieder im Amtsblatt veröffentlicht werden. Er fügt hinzu, dass es andere Gemeinden auch machen, so dass es funktionieren muss.

Herr Rumberg ergänzt den Dank an Frau Weigel sowie an die ehrenamtlichen Bürger auch an seine Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung, die Frau Weigel ebenfalls tatkräftig zur Seite stehen. Zur Thematik Jubiläen im Amtsblatt führt er aus, dass dies ein datenschutzrechtliches Problem ist, da jeder nach seiner Einwilligung gefragt werden müsste, bevor es zur Veröffentlichung im Amtsblatt kommt. Dafür fehlen schlichtweg Kapazitäten.

Herr Just bedankt sich bei allen Akteuren der Stadt Freital für ihre geleistete Arbeit im vergangenen Jahr, was in dem Jahresrückblick 2022, der dem Amtsblatt Ausgabe 5 beilieg, besonders zum Ausdruck kommt.

Herr Prinz spricht die nächtlichen Ruhestörungen im Mühlenpark an, die mit Vandalismus einhergehen. Er fügt hinzu, dass auch Drogen im Spiel sind und an der Stelle großer Handlungsbedarf besteht.

Herr Rumberg nimmt solche Hinweise ernst und es wird versucht in engem Kontakt mit der Polizei und dem Ordnungsamt solche Dinge in den Griff zu bekommen.

Herr Jonas informiert, dass die Fraktion Freitals konservative Mitte die Idee entwickelt hat, im Rahmen der Vereinsförderung für die Bereiche Jugend, Kultur und Soziales aus nicht abgerufenen Mitteln zum Jahresende bzw. Mitteln, die zurückgefordert werden, einen Kleinprojektfonds zu bilden. Somit könnten beispielsweise ab dem dritten Quartal eines Jahres noch Projekte bis 500,00 Euro finanziell unterstützt werden. Er kündigt an, es in Form eines Antrages einzureichen.

Weitere Anfragen der Stadträte gibt es nicht.

Herr Rumberg beendet den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Frau Weigel verlässt den Saal. Somit sind 30 Stimmberechtigte anwesend.